

# Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Vorwort . . . . .   | 9  |
| A. ALLGEMEINE DOGMATIK . . . . .  | 11 |
| I. Was ist eigentlich ‚Dogmatik‘? . . . . .   | 11 |
| 1. Einführen – wozu, wohin? . . . . .   | 11 |
| a) Eine erste Definition . . . . .  | 11 |
| b) Zur Methode katholischer Dogmatik . . . . .  | 12 |
| c) Quellen der Dogmatik . . . . .   | 13 |
| d) Dogmatik – eine Wissenschaft? . . . . .  | 14 |
| e) Grundaufgaben der Dogmatik . . . . .   | 15 |
| 2. Dogmatik, Fundamentaltheologie oder<br>‚systematische Theologie‘? . . . . .                      | 16 |
| II. Themen und Arbeitsweisen dogmatischer Theologie . . . . .                                       | 18 |
| 1. Was ist ein ‚Dogma‘? . . . . .   | 18 |
| a) Eine mögliche Definition . . . . .   | 18 |
| b) Entstehungs- und Problemgeschichte . . . . .   | 18 |
| c) Dogma heute . . . . .  | 20 |
| 2. Dogmenhermeneutik . . . . .  | 21 |
| a) Richtig auslegen, aber wie? . . . . .  | 21 |
| b) Hermeneutische Grundregeln . . . . .   | 23 |
| 3. Dogmatik als Denkformanalyse . . . . .   | 24 |
| III. Dogmatische Prinzipienlehre . . . . .  | 27 |
| 1. Was ist ‚Glaube‘? . . . . .  | 27 |
| a) Nichts Genaues wissen? . . . . .   | 27 |
| b) Was und wie ‚glaubt‘ der Glaube? . . . . .   | 28 |
| c) Ist Glaube vernünftig? . . . . .   | 28 |
| d) Glauben und bekennen . . . . .   | 29 |
| 2. Wie ‚denkt‘ der Glaube? . . . . .  | 30 |
| a) Rede und Antwort stehen – eine Aufgabe für jede und jeden? . . . . .                             | 30 |
| b) Glauben und Denken:<br>Eine wechselseitige Beziehungsgeschichte . . . . .                        | 32 |
| c) Eine aktuelle Verhältnisbestimmung von Glaube und<br>Vernunft als Aufgabe der Dogmatik . . . . . | 36 |
| 3. Wie verantwortet sich Glaube? . . . . .  | 39 |
| a) Glaube und Gewissheit . . . . .  | 39 |
| b) Glaube und Autorität: Das Erste Vatikanische Konzil . . . . .                                    | 40 |
| c) Zwischen den Konzilien . . . . .   | 44 |
| d) Glaube als Zustimmung: Das Zweite Vatikanische Konzil . . . . .                                  | 45 |
| 4. Wie ‚wahr‘ ist Glaube? . . . . .   | 47 |
| a) Nur ein Sprachproblem? . . . . .   | 47 |
| b) Philosophische Wahrheitstheorien . . . . .   | 48 |

|  |     |
|--|-----|
| c) Theologisches Wahrheitsverständnis und<br>die philosophischen Wahrheitstheorien . . . . . | 52  |
| d) Bewahrheitung des Glaubens als Verantwortbarkeit<br>theologischer Wahrheit . . . . .      | 54  |
| IV. Dogmatik als Sprachlehre des Glaubens . . . . .  | 56  |
| 1. Grundlagen einer Sprachlehre des Glaubens . . . . .                                       | 56  |
| a) Grammatik – Semantik – Pragmatik des Glaubens . . . . .                                   | 56  |
| b) ‚Wort Gottes‘? . . . . .  | 57  |
| c) Eine Kriteriologie der Glaubenssprache . . . . .  | 57  |
| 2. Grundprinzip christlicher Glaubenssprache: Gotteswort in<br>Menschenwort . . . . .        | 61  |
| a) Zur Pragmatik einer Glaubenssprache unter dem Maßstab<br>des Bilderverbots . . . . .      | 61  |
| b) Die anthropologische Grundregel<br>christlicher Glaubenssprache . . . . .                 | 62  |
| c) Grundzüge einer Hermeneutik<br>christlicher Glaubenssprache . . . . .                     | 63  |
| 3. Die inkarnatorische Dynamik christlicher Glaubenssprache . . . . .                        | 65  |
| a) Jesus Christus – das Sprachereignis Gottes . . . . .                                      | 65  |
| b) Von der Frohbotschaft zum Evangelium . . . . .  | 67  |
| 4. Die Bibel als paradigmatische Gestaltwerdung christlicher<br>Glaubenssprache . . . . .    | 69  |
| a) Die hermeneutische Grundproblematik . . . . .   | 69  |
| b) Zugangsweisen . . . . .   | 69  |
| c) Von der Menschwerdung zur Schriftwerdung . . . . .  | 75  |
| d) Wie ‚wahr‘ ist die Schrift? . . . . .   | 77  |
| e) Die Schrift als Medium der Erinnerung . . . . .   | 81  |
| 5. Einheit und Vielfalt der Sprachformen des Glaubens . . . . .                              | 82  |
| 6. Kirche als Sprach- und Überlieferungsgemeinschaft . . . . .                               | 83  |
| a) Kirche als ‚creatura Evangelii‘ . . . . .   | 83  |
| b) Hören, Verkündigen und der Dienst am Wort . . . . .                                       | 84  |
| c) Kirche und Heilige Schrift . . . . .  | 85  |
| 7. Wie bleibt ‚Kirche‘ in der Wahrheit? . . . . .  | 89  |
| a) Von der ‚Apostolischen Tradition‘ zur<br>Überlieferungsgemeinschaft ‚Kirche‘ . . . . .    | 89  |
| b) Zum Verhältnis von Schrift und Tradition . . . . .  | 92  |
| c) Lebendige Überlieferung . . . . .   | 97  |
| 8. Wer sagt, was in der Kirche gilt? . . . . .   | 98  |
| a) Modelle des Miteinanders . . . . .  | 98  |
| b) Das Lehramt der Theologie . . . . .   | 99  |
| c) Kirchliches Lehramt . . . . .   | 101 |
| d) Die Communio-Theologie des Zweiten Vatikanischen<br>Konzils . . . . .                     | 104 |
| e) Jenseits von ‚unfehlbar‘ . . . . .  | 105 |
| B. SPEZIELLE DOGMATIK . . . . .  | 107 |
| 1. Zur Traktatstruktur der Dogmatik . . . . .  | 107 |
| a) Entstehung und Systematik . . . . .   | 107 |
| b) Gegenwärtige Tendenzen und Neuansätze . . . . .   | 108 |

---

|  |     |
|--|-----|
| 2. Trinitätstheologie als Ausgangspunkt und Ziel aller christlichen Gottesrede . . . . . | 108 |
| a) Moderne Fraglichkeit . . . . .  | 108 |
| b) Wer ist ‚Gott‘? . . . . .   | 109 |
| c) Christologie: Gott mit uns . . . . .  | 110 |
| d) Das ‚nervöse Zentrum‘ der Trinitätstheologie . . . . .                                | 114 |
| 3. Schöpfung und Erlösung . . . . .  | 115 |
| a) Sein aus Gott . . . . .   | 115 |
| b) Vollendung in Gott . . . . .  | 117 |
| 4. Kirche und Sakramente: Zeichen und Mittel des Heils . . . . .                         | 120 |
| a) Kirche: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit . . . . .                                  | 120 |
| b) Kirchenbilder . . . . .   | 121 |
| c) Die eine Kirche Christi und die vielen Kirchen . . . . .                              | 123 |
| d) Kirche und Welt . . . . .   | 123 |
| e) Sakramente: Zeichen des Heils und Feiern der Erlösung . . . . .                       | 124 |
| 5. Eschatologie . . . . .  | 129 |
| a) Ende und Anfang . . . . .   | 129 |
| 6. Eine Hoffnung, die Gründe nennt . . . . .   | 131 |
| a) Leib, Seele, Unsterblichkeit . . . . .  | 131 |
| b) Gericht . . . . .   | 132 |
| c) Fegfeuer/Läuterung . . . . .  | 133 |
| d) Himmel und Hölle . . . . .  | 134 |
| Literatur . . . . .  | 137 |
| Register . . . . .   | 143 |